

Immer wieder Familie

Familien- und Generationenromane
in der neueren Literatur

Herausgegeben von
Hajnalka Nagy und Werner Wintersteiner

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen

Inhalt

Vorwort

Hajnalka Nagy, Werner Wintersteiner
Familiengeschichte / Familiengeschichten 9

Nicola Mitterer
„Spün ma Familie“
Kindliche Anmerkungen zu einem in Entwicklung befindlichen
Konzept damals und heute 21

Familie und Generation erzählen

Björn Bohnenkamp
Generation als Erzählung
Zur narrativen Inszenierung sozialer Beziehungen 27

Katja Majewski
Familie: Erzählen
Neue Erzählstrukturen in zeitgenössischen Familienromanen 41

Arno Rußegger
Die Trapp-Familie und die Folgen
Mehrgenerationengeschichten im österreichischen Spielfilm 52

Familie in der deutschsprachigen Literatur

Gerald Sommer
„Keiner denk' ihn mehr bärtig!“ oder „reductus in integrum“
Das radikale Ende des traditionellen Familienromans in Gestalt
von Heimito von Doderers *Die Merowinger oder Die totale Familie* 71

Hajnalka Nagy
Familiengeschichte de/rekonstruiert
Österreichische Familienromane im neuen Jahrtausend 89

<i>Iris Radisch</i>	
Die elementare Struktur der Verwandtschaft	106
<i>Ernst Seibert</i>	
Familie als altes und neues Thema und Un-Thema in der Kinder- und Jugendliteratur	111
Familienromane im internationalen und interkulturellen Kontext	
<i>Sigrid Löffler</i>	
Hermeneutik des Zerfalls Familienromane zwischen Kohäsion und den Fliehkräften der Politik	131
<i>Attila Bombitz</i>	
Ein ungarischer Jahrhundertfamilienroman Péter Esterházy's <i>Harmonia Caelestis</i>	145
<i>Hannes Schweiger</i>	
Sprechen ‚Spaltköpfe‘ mit ‚Engelszungen‘? Identitätsverhandlungen in transnationalen Familiengeschichten	157
<i>Primus-Heinz Kucher</i>	
Kulturelles Archiv und/oder meshuggene Konstellationen Jüdische Familienromane als Erinnerungs- und Projektionsräume. Von den frühen Ghettoerzählungen zum deutsch-jüdischen Roman der Gegenwart	173
Die Autorinnen und Autoren	194